

16. FINA World Masters Championships

07. bis 16. August 2015, Kazan (Russland)

Am Sonntag endete die Schwimm-Weltmeisterschaft im russischen Kazan mit einem fulminanten Abschlussprogramm, dem letzten Finalabschnitt vor einem schwimmbegeistertem Publikum in der ausverkauften Kazan Arena, und im Anschluss folgte eine grandiose Abschluss-Show von olympischen Ausmaßen, bei der die FINA Flagge an den Premierminister von Ungarn übergeben wurde, denn die WM wird 2017 in Budapest ausgetragen. Ein bisschen Melancholie war da zu spüren, aber vor allem Stolz und Freude über eine gelungene Ausrichtung der Schwimm-WM der Elite in Kazan.

Kazan 2015 - die Masters sind los!

Am Montag begannen für uns Masters die Wettbewerbe im Beckenschwimmen und die Vorrunden im Wasserball. Die Schwimmer machten am Morgen punkt Acht den Anfang mit ihren 800 Meter Freistil.



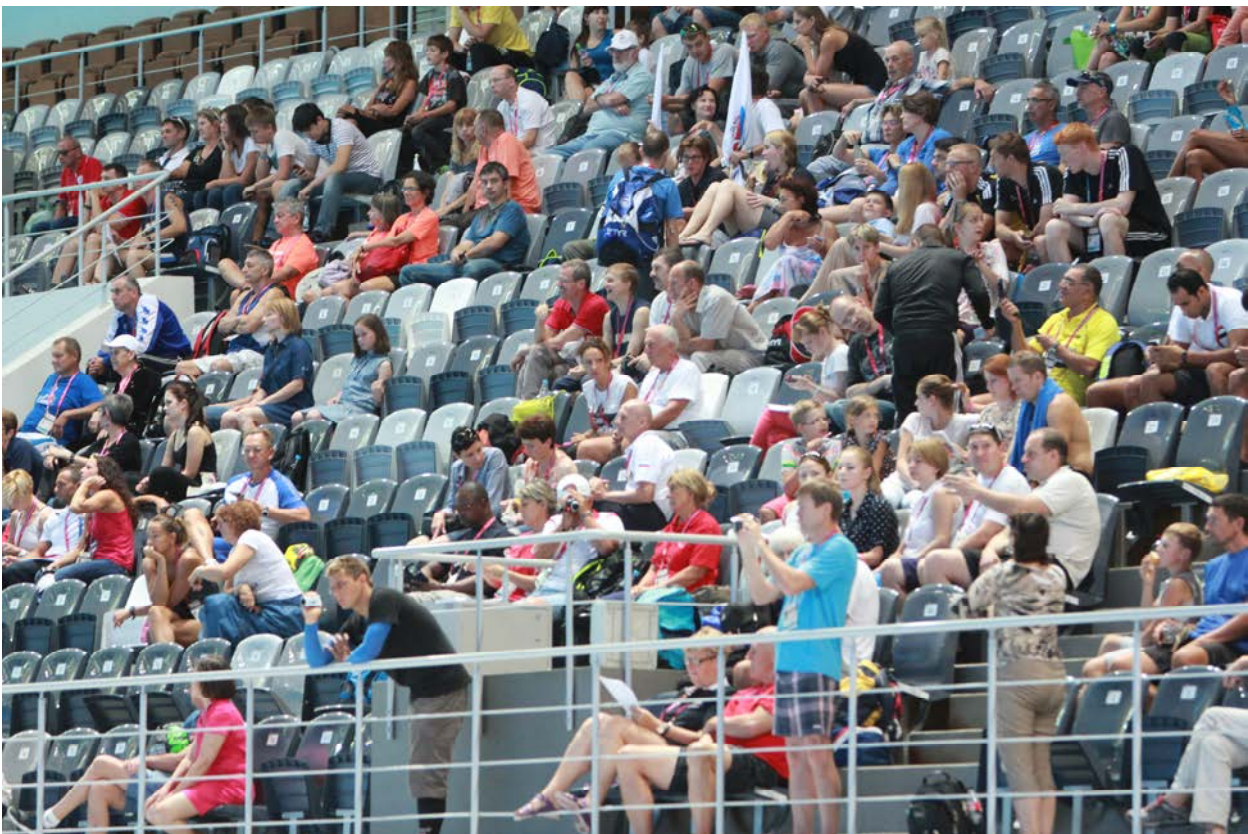
Kazan 2015 - die Masters sind los! Foto Angela Delissen.

Der wohl vielseitigste DSV Masters Athlet dieser Weltmeisterschaft Joachim Hintze (AK SG Neukölln Berlin) holte über die Distanz seinen zweiten Weltmeistertitel in 11:58,83 Minuten. Bereits im Freiwasserschwimmen hatte er Gold geholt. Bis zur (um eine Stunde verspäteten) Siegerehrung konnte er jedoch nicht bleiben, da sich der Freiwasser- und Beckenschwimmer als

Wasserballer auf den Weg zu den Vorrunden begeben musste, die an einem anderen Standort ausgetragen werden.

Ebenfalls seinen zweiten Weltmeistertitel schnappte sich am ersten Tag der Masters Wettbewerbe Michael Prüfert (AK 50, SG Dortmund), der in 9:14,12 Minuten einen glatten Start-Ziel-Sieg in seiner Altersklasse hinlegte. Ein weiteres Mal Silber erzielte Jan Gräfe (AK 45, SC Empor Rostock) in 9:17,04 Minuten, wie schon beim Freiwasser war Juan Martinez Luccani (9:07,19) aus Venezuela schneller.

Bei den Frauen holte Jenny Wachsmuth (AK 25, Dresdner SG) ihren zweiten Weltmeistertitel nach dem Freiwassersieg auch über die 800 Meter Freistil im Becken in 9:28,42 Minuten. Die vielfache Weltrekordschwimmerin Helga Reich (AK 75, SC Wiking Herne) setzte ein erstes Zeichen, dass sie nach Kazan gekommen ist um schnell zu schwimmen und siegte über 800 Meter Freistil in 14:45,99 Minuten. Barbara Gellrich (AK 50, Mainzer SV) wurde ebenfalls Weltmeisterin in 10:27,48 Minuten, das ist deshalb beachtlich, da sie im fünften Jahr ihrer Altersklasse antritt, also nur jüngere Ladies in der Konkurrenz hat.



Die Tribüne im Aquatic Palace am ersten, noch etwas verschlafenen Langstreckentag, Foto: Angela Delissen

Silber bei den DSV Masters Frauen holten Ann Kreisel (AK 70, SG Neuss) und Carla Beckmann (AK 30, SG Wasserfreunde Bielefeld), für die es nach Gold im Freiwasser die zweite Medaille in Kazan war. Bronze ging an Sieglind Weise (AK 65, TG Kitzingen), Ina Ziegler (AK 45, Berliner TSC) und an Annett von Rekowski (AK 35, SG Bayer Uerdingen). Herzlichen Glückwunsch allen 800 Meter Freistil Schwimmern unter den DSV Masters!

Aquatic Palace – ein Palast für Schwimmer und Wasserspringer

Viele Masters Schwimmer haben den ersten, noch etwas verschlafenen Langstreckentag genutzt, um sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Der Aquatic Palace ist wahrhaft ein Palast des Schwimmsports mit zwei 50 Meter Olympic Pools sowie einer professionellen Sprunganlage (auf der am Mittwoch die Wettbewerbe der Wasserspringer beginnen) in Reihe, durchweg mit Tribüne und einer beeindruckenden, aus Holz und Stahl gebauten Deckenkonstruktion. Die lange Glasfront ist professionell abgehängt, sodass kein störendes Sonnenlicht in die Halle dringt. Es ist die größte Schwimmhalle in Russland und wohl auch eine der größten weltweit. 2013 wurden hier die Schwimmwettbewerbe der Universiade ausgetragen. Beeindruckend!



Gute Laune in Kazan, mit Schaustellern und Clowns an der Kazan Arena. Foto: Michael Prüfert.

Da es insgesamt bei dieser WM der Masters weniger Meldungen gibt als von den Organisatoren erwartet, wurden die Schwimmwettkämpfe der Männer und Frauen in ein Becken zusammen gelegt (normalerweise werden bei Masters WM zwei Wettkampfbecken bespielt), so dass das zweite Pool permanent zum Einschwimmen zur Verfügung steht. Eigentlich war hierfür das mobile Becken der Elite-Wasserballer im FINA Water Park zwischen Arena und Aquatic Palace vorgesehen, das nun aber frühzeitig abgebaut wird. Schade. Kurzzeitig kursierte das Gerücht, dass Masters am Nachmittag auch einmal in der Kazan Arena schwimmen dürfen, aber die Türen blieben verschlossen, da war wohl der Wunsch Vater des Gedankens.

Siegerehrungen mit Humor

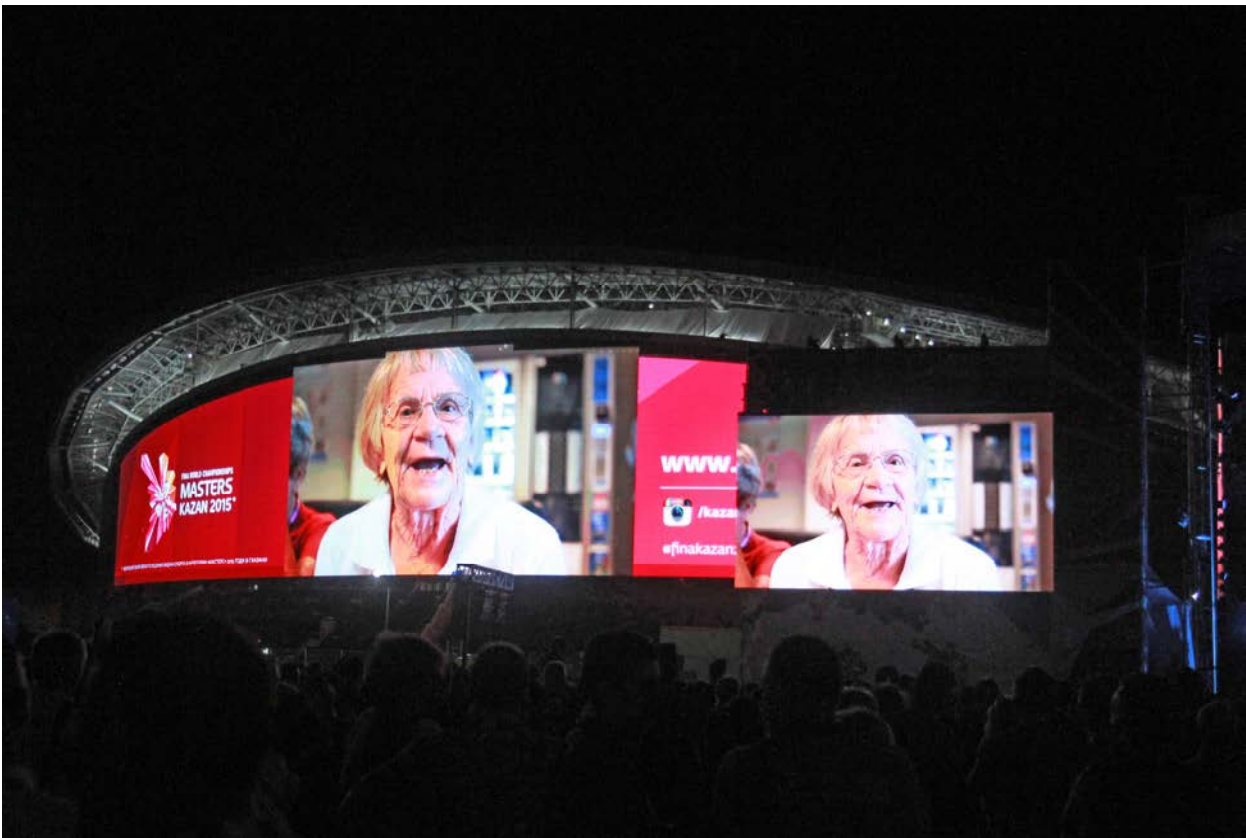
Lustig ging es bei der Siegerehrung der Männer zu, weil einige Herren den professionellen Ablauf in Kazan noch nicht ganz verinnerlicht hatten. Geehrt wird auf einer in den WM Farben geschmückten Bühne gegenüber der Zuschauertribüne, durch die man Backstage aus dem Call Room durch einen langen Gang hingehen muss. Dort werden die Gewinner von Hostessen auf einer Seite eine Treppe hinauf geführt, von einem FINA Offiziellen geehrt und auf der anderen Seite wieder herab geführt. Eigentlich logisch und einfach. Masters aber sind weder so ausschweifende Podeste gewohnt noch eine durch getaktete Übergabe der Utensilien: Medaille, Blumenstrauß, Händedruck.



Es ist aber auch wirklich aufregend, hier auf der großen Bühne zu stehen, und es macht Freude. Und dann werden die Kollegen auf das Podest des Erstplatzierten gezogen, um für das Foto zu posieren, aber die Fotografen sind JWD (janz weit weg!) auf der Zuschauertribüne. Glücklicherweise hat man eine Begleitung mit Teleobjektiv dabei! Einige der Herren haben dann schnell mal eben ein Selfie auf dem Podest gemacht, zuerst Platz drei, dann zwei, dann eins: bitte alle Mann recht freundlich! Beim Abstieg vom hohen Podest dann kurze allgemeine Verwirrung: in welche Richtung geht es eigentlich weiter? Spätestens in diesem Moment griffen die Hostessen dann doch schon einmal höflich ein... wie gesagt, lustig ging es zu.

Eröffnungsshow im FINA Water World Park

Am Abend gab es dann die Welcome Eröffnungsparty mit einer zweistündigen Mega-Show auf der Bühne im FINA Water World Park - der absolute Hammer! So richtig los ging es nach einem Konzert erst in der zweiten Stunde mit einem wunderschönen Aufmarsch der Flaggen sämtlicher beteiligter Nationen, Ansprachen des FINA Präsidenten und des Ministerpräsidenten der Region Tatarstan, einer stimmungsvollen Folklore Performance mit 60 bis 80 Tänzern in bunten Kostümen, Wasser und Feuer auf der Bühne... lustige und sehr sympathische Videoeinspielungen mit Kurzinterviews von Masters Athleten, darunter Helga Reich aus Herne, die für 10 Sekunden auf der Megaleinwand der Kazan Arena zu sehen war. Großartig.



Einmal im Leben für 15 Sekunden berühmt - Helga Reich auf der Riesenleinwand der Kazan Arena, Foto M. Prüfert.

MEGA, BIG und ziemlich weitläufig...

Leute das war einfach BIG! Wie übrigens alles hier MEGA, BIG und... auch ziemlich weitläufig ist, zum Beispiel die Fußwege. Da wohnt man schon 500 Meter Luftlinie vom Aquatic Palace entfernt, muss aber 20 Minuten Fußweg einplanen oder noch besser den Linienbus nehmen, um einen Kreisverkehr zu überwinden, der so groß ist, dass man ihn garantiert im Weltall sehen kann. Als Fußgänger muss man in Kazan Zeit und Geduld mitbringen. Aber die Russen machen es einem vor, mit Charme und Humor, einer Riesenportion Hilfsbereitschaft und viel Herz.

*Bericht von Angela Delissen,
DSV Fachsparte Masterssport*